

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortsviertel
RM. 1,25
außerhalb RM. 1,35.
Die Wochen-Ausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pf.



Preisangaben
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pf. die
einseitige Seite
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pf.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 130

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 7. Juni.

Amtsblatt für Pfalzgrafenhau.

1913.

Württembergischer Landtag.

(Sitzung vom 6. Juni.)

Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Etats des Innern fort, nachdem sich Minister von Fleischhauer bereit erklärt hatte, in der nächsten Woche eine Anfrage des Abg. Schweizer (Z.) wegen der Sturmschäden bei Horb und Göttingen zu beantworten, deren Umfang wesentlich größer ist als der in Blochingen. Die Debatte wandte sich zunächst der Frage der Irrenfürsorge zu. Die Abgg. Hesel (Nat.) und Holz (Z.) verlangten die Errichtung einer weiteren Irrenanstalt, um dem großen Platzmangel in den jetzigen Anstalten und den daraus sich ergebenden mangelhaften Zuständen ein Ende zu machen. Der Minister des Innern von Fleischhauer gab zu, daß der Frage des Neubaus einer Anstalt nähergetreten werden muß. Ein solcher sei in Weissenau geplant, und er hoffe im nächsten Etat bestimmte Vorschläge machen zu können. Gemeingefährliche Kranke würden wegen Platzmangels nie abgewiesen. Der Mangel an Assistentenärzten werde sich mit der Zeit wohl auch etwas heben. Nachdem sich dann verschiedene Redner für eine Verbesserung der Verhältnisse der Torwarte in den Irrenanstalten und der Irrenwärter ausgesprochen hatten, brachte der Abg. Hornung (Soz.) den Standpunkt der Impfsgegner zum Ausdruck. Der Minister erwiderte, daß der Widerstand gegen das Impfen nachgelassen habe. Ohne Impfung wäre es nicht gelungen, die im letzten Jahre von auswärtig eingeschleppten Seuchenfälle so schnell zu bekämpfen. Weiterhin wurde ein Antrag Hesel (D. B.), die Regierung möge die Einführung einer Entschädigungspflicht für an Kopfkrankheit gefallene Pferde in Erwägung ziehen und ein Antrag Vogt-Weinsberg (B. A.) beraten, die Regierung möge im Bundesrat dafür eintreten, daß dem Reichsgesundheitsamt eine besondere Stelle zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche angegliedert wird. Die Abgg. Körner (B. A.) und Hesel (D. B.) begründeten die Anträge. Letzterer wies darauf hin, daß der Kopfkrankheit in Württemberg jährlich 300-400 der besten Pferde zum Opfer fallen, die einen Wert von 250-330 000 Mark repräsentieren. Minister von Fleischhauer betonte das Interesse der Regierung für die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Nach weiteren Ausführungen des Abg. Pöcher (Z.) bittet Abg. Scheef (B.) die Regierung um Schaffung eines tierhygienischen Instituts. Nach weiteren Ausführungen der Abg. Kenngott (Soz.), Maier-Blaubeuren (Nat.), Beppler (Z.), des Oberregierungsrats Beißwenger, der unter anderem bemerkt, über das Auftreten der Kopfkrankheit seien bereits Erhebungen eingeleitet, werden die beiden Anträge angenommen und mit Kapitel 32 „orthopädische Heilzwecke“ die Beratung um einviertel 2 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung heute abend 5 Uhr.

(Abend-sitzung.)

Die Zweite Kammer setzte abends in einer 2. Sitzung die Beratung des Etats des Innern bei dem Kapitel „Landeshebamenschule“ fort. Abg. Mattutat (Soz.) möchte Klarheit darüber haben, welche Stellung die Regierung wegen des Schicksals der Hebamenschule einnimmt, ob diese nach Tübingen verlegt werden oder ob sie in Stuttgart verbleiben soll. Der Minister des Innern von Fleischhauer erwidert, daß eine vollständige Verlegung nach Tübingen nicht in Betracht komme. Nämlich eine Verlegung zu Stande, so könne es sich nur um eine solche derart handeln, daß 2 Anstalten geschaffen würden und zwar neben der in Stuttgart eine in Tübingen. Schließlich wurde ein Antrag Mohr (Z.) angenommen. Die Eingabe des württ. Landesverbands der Hebammen betr. Beibehaltung der Hebamenschule in Stuttgart der Regierung zur Erwägung zu übergeben. Bei Kapitel „Zentralstelle für Gewerbe und Handel“

wurde eine Reihe von Wünschen laut. Vor 8 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Die Fortsetzung der Beratung erfolgt morgen.

|| Stuttgart, 6. Juni. (Zum Submissionswesen.) Die Zentrumsfraktion hat in der zweiten Kammer zum Submissionswesen zwei Anträge eingebracht, deren erster die Staatsregierung ersucht, eine weitere wirksame Verbesserung des Verfahrens bei Vergabe öffentlicher Arbeiten und Lieferungen unter angemessener gesetzlicher Regelung in die Wege zu leiten; insbesondere Zuziehung des organisierten Handwerks zur Feststellung der Voranschläge und Bedingungen der Vergabe, zur Festsetzung der Normtarife und zur Mitwirkung bei Abnahme der Arbeit; mögliche Anwendung der Aufträge an das organisierte Handwerk, unter besonderer Berücksichtigung der zur Führung des Meistertitels berechtigten Handwerker; rechtzeitige Auszahlung für gelieferte Arbeit unter Verzinsung im Falle der Verzögerung. Dieser Antrag soll an den vollkommene Ausschluß überwiesen werden. Ferner beantragt das Zentrum, den Handwerkskammern zur Errichtung u. Unterhaltung von Submissionsämtern entsprechende Beiträge zu gewähren und die dazu erforderlichen Mittel schon für diese Etatsperiode zu bewilligen oder eine etwaige Ueberschreitung des Etats nicht zu beanstanden.

Landesnachrichten.

|| Ebhausen, 6. Juni. Heute versammelten sich im hiesigen Gemeindehaus unter dem Vorsitz von Detan Pfeleiderer-Nagold die Geistlichen und Organisten des Bezirks, um sich durch einen Vortrag von Schulrat Schott-Nagold über die Art und Weise unterrichten und orientieren zu lassen, wie man am besten das neue Choralbuch in die Gemeinden einführen könne. Der Redner, der als Kommissionsmitglied bei der neuen Choralbuchausgabe wie kein anderer zu der Behandlung dieser Frage befähigt ist, führte die Anwesenden in alle Fragen ein, die für den Organisten wie für den Geistlichen dabei in Betracht kommen, und zeigte insbesondere den Reichtum und die Schönheit der neuen Melodien, wobei ihm Pfarrer Erhardt-Wart und Stadtpfarrer Werner-Berneck mit ihren schönen Stimmen behilflich waren. Eine anschließende Besprechung diente dazu, Mittel und Wege zu zeigen, wie man die neuen Melodien am einfachsten und sichersten in den Kirchen und Gemeinden einführen könne.

|| Giebronn, 6. Juni. (Zündender Blitz.) Bei dem heftigen Gewitter am Mittwoch (Schlag der Blitz in das Doppelwohnhaus des Karl Arnald und August Kranich) und zündete. Das in unmittelbarer Nähe des Rathauses stehende Gebäude brannte bis auf den Grund nieder.

|| Baihingen a. G., Der extrunkene Schüler. Hauptlehrer Wiedmaier an der Volksschule ging mit seiner 10jährigen Knabenklasse, 60 Schüler stark, an Stelle der Turnstunde an den Wiedmeier-See um zu baden. Nach Beendigung des Bades wurde abgezählt, jedoch es fehlte der Sohn des Christian Elßner. Nach längerem Suchen wurde der Knabe tot aus dem See gezogen.

|| Niederstetten, O. A. Gerabronn, 6. Juni. Gestern traf hier die Nachricht ein, daß in Chicago (Illinois) im Alter von ungefähr 83 Jahren Moritz Seitz verstorben ist. Mit 14 Jahren wanderte er aus und ging nach Amerika. In Chicago begründete er eine Säuhfabrik, die von kleinen Anfängen sich zu der größten Fabrik der Branche in Nordamerika emporgeschwungen hat. Seitz ist in Chicago als großer Wohlthäter bekannt. Auch für die Armen seiner Heimat hat er stets ein warmes Herz bewahrt und machte an ihn gestellte Bitten

erfüllt. Wie man hört, soll er auch größere Stiftungen zu wohltätigen Zwecken leihwillig verfügt haben.

|| Dünnsbach, O. A. Gerabronn, 6. Juni. (Ein Schwindler.) Der ledige Michael Pfeiffer von hier, der schon vielfach sich gleichzeitig an verschiedene Bauern verdingte und das Haatzgeld einischob, ohne sich dann zu stellen, verdingte sich neulich in Laßbach und gab an, er müsse seinen „Bühler“ (Kleiderkram), den er bei Zimmermann Heichel in Dünnsbach stehen habe, holen. Sein neuer Herr gab ihm ein Fuhrwerk mit dem besten Pferd zum Abholen des Bühlers. Als es abend wurde und der neue Knecht mit seinem Inventurstück noch nicht da war, da überfiel, wie der Vaterlandsfreund berichtet, den Herrn doch die Angst. Er fuhr mit dem Rad nach Dünnsbach, um sich nach dem Saumseigen zu erkundigen und erfuhr zu seinem großen Schrecken, daß man weder von dem Pfeiffer, noch von dem Fuhrwerk mit Pferd etwas gesehen habe. Es wurden nun sofort alle Hebel, wie Telephon und Telegraph in Bewegung gesetzt, um Ros, Fuhrwerk und Knecht wieder zu bekommen.

|| Friedrichshafen, 6. Juni. (Zur Fahrt nach Wien und Berlin.) Das Luftschiff „Sachsen“ sollte gestern nachmittag, wie aus Frankfurt berichtet wird, eine Höhenfahrt unternehmen, auf der das alte Gas abgelassen werden sollte. Infolge der starken Gewitterneigung wurde aber die Fahrt verschoben. Nach der Landung erhält die „Sachsen“ eine neue Wasserstoff-Füllung und fährt direkt nach Baden-Dos zurück, wo das Schiff für die Wiener Reise vorbereitet wird. Vom Montag ab liegt das Schiff zur Abreise bereit. Da in Oesterreich keine Z-Halle vorhanden ist, muß natürlich gutes Wetter abgewartet werden. Der Ersatzbau für den in Karlsruhe teilweise zerstörten Militärkreuzer wird sofort nach den ersten Werkstättenfahrten in die Frankfurter Halle gebracht, damit hier eine eventuelle Unterkunftsmöglichkeit für die „Sachsen“ besteht.

Der Sturmschaden.

|| Horb, 6. Juni. Allmählich verdichten sich die bisher unübersichtlichen Nachrichten über den durch den Sturm am Mittwoch abend angerichteten Schaden in den am meisten betroffenen Orten Mühlen, Baihingen, Göttingen usw., zu bestimmteren Schätzungen, die bis an 1 Million heranreichen, worin freilich nicht nur der Gebäudeschaden, sondern auch der Flurschaden und der suchbare auf Tausende von Hektar berechnete Windbruch in den Waldungen einberechnet wird, und namentlich der volle Wert der zwei bis drei Tausend zerstörten Obstbäume in Anschlag gebracht wird. In letzterer Hinsicht hat besonders die als Orbstort berühmte Gemeinde Baihingen gelitten, wo allein gegen 2000 Obstbäume entwurzelt und abgebrochen wurden und ein Schaden von mindestens 300 000 Mk. entstand. Der Staatsanzeiger bringt folgende Schätzungen: In Baihingen beläuft sich der Gebäudeschaden auf ca. 100 000 Mk., der Flurschaden (worunter die Obstanlagen) auf 200-300 000 Mk., in Mühlen der Gebäudeschaden auf 60 000 Mk., der Flurschaden auf 10 000 Mk.; in Göttingen-Bahnhof der Gebäudeschaden auf ca. 15 000 Mk., der Materialschaden auf 60-80 000 Mk., in Göttingen-Ort der Gebäudeschaden auf 5000 Mk., der Flurschaden auf 10 bis 20 000 Mk.; in Rohrdorf der Gebäudeschaden auf 50 000 Mk., der Flurschaden auf 10 000 Mk. In den Wäldern der Markung Ahdorf, Mühlen, Göttingen und Rohrdorf ist eine Fläche von 60 Hektar mit ca. 15 000 Hektar dem Sturm zum Opfer gefallen. Für Dachbedeckungsmaterial, das für die Dura, den Wirbelsturm vom 4. Juni 1913 Geschädigten in Ahdorf, Baihingen, Göttingen b. Horb, Mühlen (Nedar) und Rohrdorf O. A. Horb befördert wird, werden auf den württ. Staatsbahnen bis 31. August 1913 folgende Vergünstigungen gewährt: Freiwillige Gaben, die unter der Adresse eines Hilfskomitees oder einer sonstigen Sammelstelle mit



dem Vermerk auf dem Frachtbrief „Freiwillige Gaben für die vom Wirbelsturm Geschädigten“ zur Eisenbahnbeförderung ausgegeben werden, werden frachtfrei befördert, wenn sie als gewöhnliches Frachtgut ohne Angabe des Interesses an der Beförderung und ohne Nachnahmebelastung aufgegeben werden. Für andere Sendungen, die hinsichtlich an die Geschädigten abgegeben werden, werden 50 Prozent der tarifmäßigen Fracht berechnet, wenn der Frachtbrief den Vermerk trägt: „Angekauft für die vom Wirbelsturm Geschädigten.“

|| **Horb, 6. Juni.** (Der Obstbaumschaden.) Der Vorstand des württ. Obstbauvereins J. Fischer, besichtigte heute mit dem Vereinssekretär Schaal die durch den Wirbelsturm angerichteten Verheerungen an Obstbäumen in den Gemeinden Cutingen, Baisingen, Rohrdorf, Eggestal und Mählen a. N. Die Herren gaben gute Ratschläge für die Behandlung der nicht vollständig ruinierten Bäume. Fischer stellte die Unterstützung des württ. Obstbauvereins durch kostenfreie Baumlieferung an Unbemittelte für diesen Herbst in Aussicht. Am schlimmsten ist der Obstbaumschaden in Baisingen, wo, wie jetzt festgestellt wird, mehr als 3000 Bäume zu Grunde gingen.

|| **Wöckingen, 6. Juni.** (Der Sturm Schaden.) Mit den Eindeckungs- und Reparaturarbeiten an den beschädigten Häusern geht es rasch vorwärts. Der Schaden stellt sich nun doch höher heraus, als man anfangs angenommen hatte. Nach der gestern beendigten amtlichen Schätzung beträgt er an den privaten Gebäuden allein etwa 130 000 Mark, der Schaden an Wärdern und Obstbäumen dürfte 30 000 Mk. betragen, der an Staats- und Gemeindegebäuden beträgt etwa 60 000 Mk.

Deutsches Reich.

|| **Wörzheim, 6. Juni.** (Das Ende einer Liebestragödie.) Der Arbeiter Nagel, der vor etwa 8 Tagen seine Geliebte auf dem Felde durch einen Schuß ins Ohr tötete und sich nach der Tat selbst eine Kugel in den Kopf schoß, ist jetzt im Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Ueber den Grund der Tat konnte man nicht ins Klare kommen, da der Verstorbenen nicht mehr vernunftfähig war.

|| **Sigmaringen, 6. Juni.** (Das erste Opfer auf dem Truppenübungsplatz.) Ein junger Metzgermeister aus Heidelberg, der zur Ableitung einer Reservelöhne auf dem Truppenübungsplatz Heuberg einberufen war, glitt auf dem Gelände aus und fiel so unglücklich auf die Patronentasche, daß ihm durch den Anprall die Gedärme verletzt wurden. Nach einer Operation stellte sich auch noch eine Bauchfellentzündung heraus, der der junge Reservist erlag. Er hinterläßt eine Frau und zwei kleine Kinder.

Die Hauptversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

|| **Strasburg, 6. Juni.** Die diesjährige, von über 1100 Mitgliedern besuchte 70. Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute abend 6 Uhr in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste durch den kais. Statthalter Grafen von Bedel, den derzeitigen Präsidenten der Gesellschaft mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet. Der Präsident dankte insbesondere dem Prinzen Joachim von Preußen für sein Erscheinen und gedachte sodann des 25. Regierungsjubiläums des Kaisers. Unter dem mächtigen Schutze seiner Majestät habe Deutschland auf allen Gebieten des geistigen und materiellen Lebens einen ungeahnten Aufschwung genommen. Redner schloß mit dem Ausdruck herzlicher Dankbarkeit für die Segnungen des Friedens, indem er u. a. ausführte: Wir dürfen uns ihrer freuen und sie genießen und das umso mehr, als das deutsche Volk in achtunggebietender Rüstung dasteht und da die deutsche Landwirtschaft, dieser stärkste Rückensäule unserer Wehrmacht, im Falle der Gefahr auf des Kaisers Ruf treu und tapfer mit dem Schwerte verteidigt um mit Gut und Blut einzutreten für des Reiches Sicherheit und Ehre. Das Gelübnis unwandelbarer Treue bis in den Tod für Kaiser und Reich fand begeisterten Widerhall in dem dreifachen Hoch der Versammlung. An den Kaiser wurde folgendes Guldigungstelegramm geschickt: Seiner Majestät dem deutschen Kaiser! Ew. Kais. und Kgl. Majestät entbieten die zur 70. Hauptversammlung in Strasburg vereinigten Mitglieder der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ehrfurchtvollsten Guldigungsgruß. Sie gedenken dabei im Hinblick auf das bevorstehende Regierungsjubiläum Ew. Majestät in tiefer Dankbarkeit der reichlichen Förderung, welcher sich unsere Landwirtschaft unter dem mächtigen Schutze ihres allerhöchsten Schirmherrn erfreuen durfte und der glücklichen Entwicklung, welche der deutschen Landwirtschaft in 25 Friedensjahren in der gesegneten Regierung Ew. Majestät beschieden war. Namens der deutschen Landwirtschaft erneuern wir feierlich das Gelübnis unwandelbarer Treue zu Kaiser und Reich

mit dem innigen Wunsche: Gott schütze und segne auch weiterhin unseren Kaiser allertogen! Der Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Graf von Bedel, kais. Statthalter.

|| **Strasburg, 6. Juni.** In der heutigen 70. Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde nach der bereits erwähnten Eröffnungs- und Begrüßungsansprache des Präsidenten zunächst der Jahresbericht für 1912 erstattet, der Rechnungsabschluss vorgelegt und genehmigt und für 1916 Nürnberg, für 1917 Königsberg i. Pr. als Ausstellungsort gewählt. Die Wahl des Präsidenten für das nächste Jahr wird noch zurückgestellt, da es möglich ist, daß demnächst ein preussischer Prinz an die Spitze der Verwaltung Hannovers tritt. Alsdann wurde die Ergänzungswahl zum Präsidium vorgenommen und 2 Berichte über die Entwicklung und den Stand der Landwirtschaft in Elsaß-Lothringen und in Baden erstattet. — Die Besucherzahl der Wanderausstellung hat heute, am 2. Tage, bereits annähernd 25 000 erreicht.

Der Wehrbeitrag.

|| **Berlin, 6. Juni.** Die Budgetkommission beschloß heute die Heranziehung der Einkommen von 5000 und mehr Mark zu dem Wehrbeitrag unter Zugrundelegung eines 6- bis 12fachen Betrages der Steuerbelastung. Einkommen unter 5000 Mark werden nur dann berücksichtigt, wenn sie einem beitragspflichtigen Vermögen hinzuzurechnen sind. Vermögen unter 10 000 Mk. bleiben ganz frei. Vermögen von 10 000—30 000 Mk. werden bei einem gleichzeitigen Einkommen von 5000 Mk., Vermögen von 30 000—50 000 Mk. bei einem gleichzeitigen Einkommen von 3000 Mk. besteuert. Des Weiteren nahm die Budgetkommission eine Bestimmung an, daß für die Veranlagung des Wehrbeitrages das Vermögen beider Ehegatten zusammen gerechnet wird. Für Familien mit 3 und mehr Söhnen, die ihrer Militärpflicht genügt haben oder genügen sollen, tritt eine Ermäßigung von 10 % ein.

Ausland.

|| **Wien, 6. Juni.** Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Gemeinde Wien den Grafen Zepewlin, falls der Graf mit seinem Luftschiff die Kaiserstadt besuchen sollte, durch Herausgabe einer Plakette zu ehren, die eigens zu diesem Zweck hergestellt wird und dem Grafen auf dem Flugfeld Mpern durch den Bürgermeister überreicht werden soll.

|| **Paris, 6. Juni.** Präsident Poincaré ist heute abend in Begleitung des Kriegsministers Etienne und des Marineministers nach Toulon abgereist, um dem Schluß der Flottenmanöver und der Flottenparade beizuwohnen.

|| **London, 6. Juni.** Die Blätter haben eine amtliche Bestätigung der Meldung erhalten, daß der Deutsche Armgard Karl Graves, der wegen Spionage am 23. Juli 1912 in Edinburgh zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, vor einiger Zeit freigelassen worden ist. Die Behörden lehnen die Auskunft darüber ab, wann und warum die Freilassung erfolgt ist.

|| **Basra, 6. Juni.** Nach Nachrichten, die von dem Dampfer „John Scott“ über den Araberaufstand am Persischen Golf überbracht worden sind, haben türkische Soldaten den Dampfer in Dampfbooten verlassen und sind am 29. Mai bei Dair an Land gegangen. Hier nahmen sie eine von zwei Befestigungen ein ohne Widerstand zu finden. Später wurden sie von dem Araberscheif Ben Saoud und einer größeren Abteilung Beduinen überrascht. Diese warfen die Soldaten auf die Insel Bahrain zurück, nachdem sie sie ihrer Waffen beraubt hatten. Es wurden ungefähr 60 türkische Soldaten und 40 Araber getötet. Die türkischen Truppen lehrten wieder an Bord des „John Scott“ nach Basra zurück.

Aus Nah und Fern.

Eine Witwenverbrennung fand wieder einmal in Kalkna in Indien statt. Die Gattin eines reichen Bramahnen sprang, als die Leiche ihres Gatten auf dem durch Hindu-Sitte gebotenen Holzstoß eingeholt wurde, in weiße, seidene Kleider gehüllt, in die Flammen und verbrannte. Die Sitte der Witwenverbrennung wird bekanntlich von den englischen Behörden energisch unterdrückt.

|| **Italienischer Aberglaube.** In Rom wurde eine bekannte Kartenlegerin namens Gerondeva Ristri verhaftet, da die von ihr gebrauchten „Liebestränke“ mehreren Personen das Leben gekostet haben. Das waren aus Pflanzen zusammengelochte Säfte, die verächtliche Liebhaber oder Liebhaberinnen der geliebten Person ins Essen mischen mußten, worauf dann unfehlbar die ersehnte Liebe einsetzte! Zu ihren Kunden gehörten Angehörige der höchsten Ari-

stokratie. Was die Sibille verdient, geht daraus hervor, daß sie mehrere prächtige Villen besaß.

So ändern sich die Zeiten. In Kairo wird jetzt das erste ägyptische Krematorium gebaut. In dem Lande, wo man einst seine Aufgabe darin erblickte, den Leib vor Verfall zu schützen, beschleunigt man heute den Prozeß, indem man die Leichen verbrennt!

|| **Grotesk,** wie der ganze Verlauf des Roosevelt-Prozesses gewesen ist, ist auch das Urteil ausgefallen. Der Redakteur, der da behauptet hatte, Roosevelt trinke unmäßig, kam mit der lauten Ausrede, er habe nur sagen wollen, daß Teddy — Milch in unmäßigen Mengen konsumiere, natürlich nicht durch und wurde verurteilt zu einem „nominalen Schadenersatz“. Dieser wurde vom Gericht auf 6 Cents, das sind 25 Pfennige, festgesetzt. Bedenkt man nun, daß Roosevelt als Grund der Klage angab, die Verleumdung habe im Wahlkampf sein politisches Ansehen geschädigt, so muß man sich doch sehr wundern, wenn ein Gerichtshof den Wert dieses politischen Ansehens in 25 Pfg. jährednet.

Öffentlicher Sprechsaal.

(Für Einwendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion nur die redaktionelle Verantwortung.)

Eingefandt.

Wir haben dem Verfasser des „Eingefandt“ vom 30. Mai ds. J. in der Zwischenzeit Gelegenheit gegeben sich in der Heftischen Angelegenheit genauer zu orientieren, mit dem Verlangen, an dieser Stelle seine Angaben zu berichtigen. Da eine diesbezügliche Richtigstellung seitens des betr. Einsenders nicht erfolgt, sehen wir uns veranlaßt, selbst öffentlich Aufschluß zu geben.

Dem Schuldner ist im Mai 1908 auf die kürzlich zum Verkauf gelangten Grundstücke im Schätzungswert von 21,000 Mk. ein Kredit von 20,000 Mk. — der übrigens lange Jahre vorher auf andere Objekte gegeben war — verwilligt worden und es haben sich neben der Sicherungshypothek drei Bürgen bis zum Höchstbetrage von 21,000 Mk. verbindlich gemacht. Im Juli 1909 wurde Hehr ein weiterer Kredit in Höhe von 2500 Mk. gegen eine Bürgschaft durch die 3 gleichen Bürgen — zur Befreiung von Vauschulden und sonstigen Verpflichtungen gegen Dritte — eingeräumt. Nicht auf Grund des Schätzungswertes, sondern nur für alle Eventualitäten wurde zur weiteren Sicherheit sowohl der Bank als auch der Bürgen der Eintrag einer Hypothek auf diesen Kredit betreffend, durch die Bankverwaltung veranlaßt. Ein Zwang auf die Bürgen ist unsererseits dabei nicht ausgeübt worden, ebensowenig wurden den Bürgen falsche Versiegelungen wegen der bestellten Sicherheiten gemacht. Bei dem am 9. November 1912 auf dem hiesigen Rathause stattgefundenen freiwilligen Verkauf der Hehr'schen Grundstücke waren sämtliche 3 Bürgen anwesend; es betrug an diesem Tage unsere Forderung einschließlich Zinsen und Kosten Mk. 23 386.—. Es ist damit der wohl aus Unkenntnis der Sachlage gemachte, für uns schwerwiegendste Vorwurf, die Bank hätte auf Rechnung der gutgläubigen Bürgen ca. Mk. 3000.— Zinsen anwachsen lassen vollständig widerlegt. Die Bankverwaltung hatte sofort, nachdem der laufende halbjährige Zins nicht bezahlt wurde, entsprechende Maßnahmen getroffen.

Handwerkerbank Altensteig.

Damit schließen wir die Debatte hierüber an dieser Stelle. Die Redaktion.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei Altensteig.

Die besten Suppen

erhalten Sie aus

MAGGI Familienuppe

Kartoffel-

Nudel- (Nudelnudeln)

Erbsenmit-Schinken


Windsor-

Blumenkohl-

Sternchenuppe

usw. (Mehr als 40 Sorten.)

10 Pfg. der Würfel
für 2—3 Teller

Allein echt mit dem Namen **MAGGI**
und der Schutzmarke 

Jeden Tag

kann unsere Zeitung „Aus den Tannen“ bestellt werden.

Altensteig.

≡ Käse-Abschluss ≡

Von eingetroffenen größeren Sendungen und günstigen Einkäufen offeriere ich heute:

ft. Allgäuer Stangenkäse
à 38, 40, 42, 44 Pfennig pro Pfund

ft. Allgäuer Limburgerkäse
à 36, 38, 42, 44 Pfennig per Pfund

in Kisten von 30, 40 und 50 Pfd., bei 10 Pfd. Abnahme je 3 Pfennig höher.

la. Crute-Schweizerkäse
in Kalben 8-10 Pfd. zu 60 Pfennig

la. Berg-Schweizerkäse
1 Pfd. 80 Pfg., bei 5-10 Pfd. 75 Pfg.

Eine kleinere Partie halbreife hellschnittige
Allgäuer Stangenkäse
1 Pfd. 40 Pfg., bei 10 Pfd. Abnahme 36 Pfg.

la. schöngelochten Schweizerkäse
1 Pfund 90 Pfennig, bei 5-10 Pfund 85 Pfennig

**ft. vollsaft. Emmenthaler-
käse**

Aecht holländ. Edamerkäse

la. bayr. Kräuterkäse

ft. vollsetten Romadourkäse
Chr. Burghard jr.

Altensteig-Stadt.



Freiwillige Feuerwehr.

Am kommenden Sonntag den 8. Juni, vor-
mittags 7 Uhr rückt die

II. und IV. Kompagnie
zur Uebung aus.
Das Kommando.

Altensteig.

Zur

Mostbereitung

empfehl billigt

Heinens Mostertrakt
Hermes Corinthensaft
Lorenz Luz junior.

Gutgehende

Taschen-Uhren

für Herren und Damen
kauft man bei größter Auswahl
am billigsten bei

Wilhelm Seig

Uhrmacher am Marktplatz in
„Pfalzgrafenweiler.“

Ebenso Regulateure,
moderne Gewicht- u.
Federzug-Uhren und
Wecker. In Gold-
waren empfehle in
reeller Ware Trau-
und Steirringe, Uhr-
ketten, Broschen,
Bouton, Ep- und
Kaffeelöffel etc. In optischen
Waren empfehle für jedes Auge
passend Brillen u. Zwicker und
deren Ersatzteile, Reißzeuge, Baro-
meter, Thermometer für alle Zwecke.
Zu Reparaturen für sämtl.
Artikel empfehle meine best einge-
richtete Reparaturwerkstätte.
— Gegründet 1884. —



Gesangbücher

mit und ohne Noten sowie Schulausgabe
empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Kohler, Buchbinder.

Gesangbuch-Tragtäschchen bei Obigem.

Altensteig.

≡ Gartenschläuche ≡

in verschiedenen Stärken, hierzu die praktischen

Schnellschlauchbinder „Ideal“

13-150 mm äußerer Schlauchdurchmesser, keine Schnur oder
Draht mehr nötig zum Befestigen.

≡ Abfüllschläuche ≡

in grau, schwarz und rot empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Wurster.

Fussbodenriemen,

speziell auch Linoleum-Unter-
lagsriemen und Krallenläufer,
auch Pitch-Pine und Fichte

former sämtliche von

Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.

benötigten Waren empfohlen zu billigen Preisen.

Trocken-Kammer.

Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten.
Telephon Nr. 1.

Altensteig.

Grabertrag

31 Nr in der Halbe, verkauft
Wilhelm Luz,
Bäckerei.

Dornstetten.

Jungen

nimmt sofort in die Lehre
Chr. Rügner, Herren- u. Damenfrisier-
geschäft, Zahnatelier. — Marktplatz.

Junge Leute, 15-34 Jahre alt,
erhalten nach ein-
monat. Ausbildung Stellung in
fürstl., gräf. u. herrschaftl. Häusern.
Prospekt frei.

**Adlner Dienerschaftschule u. Servier-
lehranstalt Adln, Christophstr. 7.**

Heuzangen



Aufzugrollen

mit Kreuzbügel
in verschiedenen Größen
von M. 1.60 bis M. 3.80
empfiehlt für bevorstehende Be-
darfszeit in reichhaltigster Aus-
wahl

W. Beerl, Altensteig.

Altensteig.

Zu einer Beamtenfamilie nach
Ludwigshurg wird ein fleißiges,
williges

Mädchen

nicht unter 17 Jahren zu soforti-
gem Eintritt gesucht.
Näheres zu erfragen bei **Lorenz
Luz, Kaufmann.**

Gebet- und Predigtbücher

empfiehlt die
W. Nieker'sche Buchhandlung.

Hochzeitskarten

fertigt rasch und billig die
W. Nieker'sche Buchdruckerei
L. Laut, Altensteig.

Arbeiter-Gesuch.

Einige jüngere Leute finden sofort oder auch
später dauernde Beschäftigung bei
Karl Kaltenbach & Söhne
Silberwarenfabrik.

Bieh-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 9. Juni d. J.,
von vormittags 8 Uhr ab
haben wir einen großen Transport

hochträcht. Kalbinnen
und Kühe
sowie Milchkühe



in unserer jetzigen Stallung im Gasthaus z. „Traube“ in Altensteig
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen

Rubin u. Mag Zürndorfer
aus Reginen.

Pfalzgrafenweiler.

Am nächsten Dienstag, den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr
(Biehmarkt) wird ein zum Schlachten bestimmter

fetter Farren



verkauft.
Gemeinderat.

Altensteig

Rinderzwiebackmehl

**Friedrichsdorfer und
Olga-zwieback**

stets frisch bei
Fr. Flaig, Konditor.

Altensteig.

Wohnung,

4-5 Zimmer, Linoleumbelag, II.
Stock, Veranda und sämtliche Zu-
behör hat auf 1. September zu ver-
mieten

Rosa Burthardt Wwe.

2 vollständige, überzählige
Betten

mit Bettladen und Koff hat ab-
zugeben
die Obige.

Oberweiler.

Verkaufe eine starke

Kalb
samt Kalb
oder keine 39 Wochen trüchtige

Ruh.

Karl Gauß, Bäcker.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umrandung
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend - nicht filzend
Das Beste gegen Schweißfuß

4-Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Altensteig.
Für die Heuernte empfehle zu billigsten Preisen

Friedrichstaler, Neuenbürger und Tyroler
Sensen

Marke: „Roter Hammer“, Schwarzwaldfind,
Adler, Soliath.

Schwäben- und Deutsche Bauernbundsensen

Sämtliche Marken in nur 1a. Qualität von ausgezeichneter
Schnittfähigkeit unter Garantie.

Ausschuß-Sensen

1a. Gußstahl-Doppel-Geschirre

Kümpfe aus verzinktem Blech, Zint,
Dorn und Holz.

Werksteine

in großer Auswahl, darunter die in letzter Zeit
so beliebt gewordene, prämierte Marke Zilicar.

W. Beerl Inh.: A. Glächer.

Pfalzgrafenweiler.
Beschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
mache die erg. Mitteilung, daß ich die

Henßler'sche Metzgerei

käuflich erworben habe und am **Samstag** eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, eine gesch. Kund-
schaft bestens zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Dochachtungsvoll

Johannes Dieterle, Metzger.

+ Bruchleidende -+

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch
bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter
Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallobinden, Geradehalter,
Gummistrümpfe usw. Jede Bestellung wird extra nach Mass ange-
fertigt. Langjährige Erfahrung.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Mittwoch,
11. Juni, von 9-12 Uhr im Hotel zum Rössle.

**Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronen-
strasse 48.**

Altensteig.
Sommerjoppen

von
Loden, Dittre und Bengle

in Qualität und Größe sortiert
empfiehlt billig

Friedrich Baeßler

Kleidergeschäft.

Altensteig.
Habe mein Lager in schwarzen und braunen
Sommer-Schuhwaren

aufs reichhaltigste sortiert.

Moderne
Halbschuh und Stiefel

in schwarz und braun

Sandalen in verschiedenen Ausführungen.



Alleinverkauf der als äußerst solid bekannten Marken

... **Spiess & Silber, Loodyar-Welt Schuhwaren** ...

in Chevreau und Vorkalf mit und ohne Lackkappen in modernen Formen.



Mein stets großes Lager in

Schuhwaren eigener Fabrikation

halte bestens empfohlen und bietet sich für Wiederverkäufer günstige
Einkaufsgelegenheit.

||| **Schäfte aller Sorten** |||
||| **Turnschuhe u. Stiefel** |||

— in bekannt großer Auswahl. —

Infolge frühzeitiger Einkäufe und großer Abschlässe bin ich in
der Lage, meiner werthen Kundsch. bedeutende Vorteile
zu bieten.

Auswahlforderungen gerne zu Diensten.

Umtausch gestattet.

Anfertigung nach Maß. — Reparaturwerkstätte.

August Seeger, Schuhgeschäft.

Ein willkommenes Geschenk
bei jeder Gelegenheit

ist

ein neues Gesangbuch!!

Eine grosse Auswahl hübscher Gesangbücher

in einfacher und feiner Ausführung

hat auf Lager und empfiehlt bestens die

W. Rieker'sche Buchhandlg.

L. Lauk, Altensteig.

Altensteig.

Salatöl
Leinöl
Maschinenöl
Bodenöl, rot u. gelb
Vaselineöl
Tran und
Parquetbodenwische
Tranlederfett
offen und in Büchsen
Wagenfett
offen und in Büchsen
Panamarinde und
Fleischseife
Waschblau

käufig, Papier- und Lein-
wandbeutel, sowie

frischen Chlorkalk

empfiehlt

Seitenleder Steiner.

Kirchliche Nachrichten.

3. Sonntag nach Trin. 8. Juni.
Evang. Gottesdienst um 10 Uhr,
Darauf Kindergottesdienst in den
Schulen. 12 Uhr Christenlehre
mit den Schönen. 3 Uhr Bibel-
stunde im Saal.

Mittwoch, 11. Juni. Abends
19 Uhr Bibelstunde unten im
Saal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 8. Juni. 9 1/2 Uhr Predigt.
10 1/2 Uhr Sonntagsschule, 2 Uhr
Jünglingsverein abends 8 Uhr
Predigt.

Mittwoch, 11. Juni. Abends 8 1/2
Uhr Gebetsstunde.

Deutsche und Schweizer Schokoladen

sowie

Kakaopulver

in verschiedenen Sorten offen und in Packungen
empfiehlt

Fr. Flaig.